Verlagspostamt 6465 Nassereith An einen Haushalt • P.b.b.

Nassereith aktuell

AUGUST 2005 · GEMEINDEZEITUNG

Foto: Andreas Huter

INHALT - »Nassereith aktuell« - August 2005

Vorwort des Bürgermeisters	2	Gartenwettbewerb	9
Aus dem Gemeinderat	3,4	Nassereither Alm	10
Feste in Nassereith	5	Schutzwaldplattform Tirol	11
Segnung des Heimkehrerkreuzes	6	Nassereither Kindergeschichten	12
Musterung Jahrgang 1987	6	Volkslied-Hitparade	12
Goldene Hochzeit	6	Sicheres Wandern	13
Franz Kranewitter Bühne	7	Chronik - Kriegsende vor 60 Jahren	14
Lehrlingswettbewerb / Ehrung	7	Runde Geburtstage	15
Gurgltalfest 2005	8,9	Werbung	16

Liebe Nassereitherinnen und Nassereither!

Der Voranschlag 2005 wurde am 25. Jänner 2005 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Im ordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 3.299.400,- vorgesehen. Im außerordentlichen Haushalt sind jeweils Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 816.300,- veranschlagt – soweit sind die finanziellen Rahmenbedingungen für das Haushaltsjahr 2005 vorgegeben. An einmaligen Ausgaben für das heurige Haushaltsjahr sind vorgesehen:

- *Asphaltierungsarbeiten in der Höhe von € 60.000,- (Bedarfszuweisung des Landes),*
- *Umbau des Fasnachtsmuseums - € 50.000,- (Bedarfszuweisung des Landes),*
- *Neubau des Vereinsgebäudes am Sportplatz St. Wendelin - € 50.000,*
- *Adaptierung des Eingangsbereiches beim Gemeindehaus - € 10.000,-*
- *Fensteraustausch beim Gendarmeriegebäude - € 8.000,-*
- *Straßenrückbau Restarbeiten Karl-Mayr-Straße - € 15.000,-*

In letzter Zeit hat es in unserer Gemeinde einige positive Ereignisse gegeben, die mich für die Zukunft unseres Dorfes, trotz des bestehenden Verschuldungsgrades von ca. 63 %, zuversichtlich stimmen.

Im April dieses Jahres wurde für das Projekt »Sprimont« die letzte Bewilligung erteilt und steht somit einem baldigen Baubeginn der geplanten Trinkwasserabfüllanlage nichts mehr im Wege. Die Quelleigentümer Cosgrove & Wolf GmbH haben zwischenzeitlich eine Grundfläche von ca. 24.000 m² von den privaten Grundeigentümern abgelöst. Diese für den Bau der Quellwasserabfüllanlage notwendigen Flächen werden von der Fa. Cosgrove & Wolf an die Projektbetreiber - Fa. Sprimont Softdrinks GmbH - im Leasingwege zur Verfügung gestellt. Der Baubeginn wurde zwischen den Verhandlungspartnern mit ca. September/Oktober 2005 fixiert. Mit der Realisierung dieses Projektes wird es bei Vollauslastung (ca. 200 Mio. l jährlich) in der Gemeinde Nassereith ca. 60 bis 70 neue Arbeitsplätze geben. Es hat sich gezeigt, dass die oftmals sehr schwierigen und zeitaufwendigen Verhandlungen, Gespräche und Interventionen notwendig und letztendlich auch Ziel führend waren. Es darf in diesem Zusammenhang auch erwähnt werden, dass ohne meine politischen und persönlichen Kontakte zu allen Stellen im Land Tirol dieses Projekt wohl kaum die erforderlichen Bewilligungen erhalten hätte.

Ein weiterer erfreulicher Tag für unsere Gemeinde war sicherlich auch die feierliche Neueröffnung des Betriebsgebäudes der Fa. Wellnesskultur Setz GmbH., welche am 10.06.2005 im Beisein zahlreicher Gäste vorgenommen wurde. In dieser neuen Betriebsstätte werden ca. 35 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Beschäftigung finden.

Bei idealer Witterung fand am 12. Juni das dritte Gurgltalfest in Nassereith statt. Aus meiner Sicht ist diese Veranstaltung für alle Gäste und Beteiligten zu einem wunderschönen Fest geworden. Den Besuchern aus der näheren Umgebung konnten Besonderheiten unserer Gemeinde eindrucksvoll gezeigt werden. In vielen persönlichen Gesprächen wurde mir am Veranstaltungstag und auch nachher zu dieser großartigen Leistung, vor allem der örtlichen Vereine, Körperschaften, den Chronisten und dem ganzen Organisationsteam unter der Führung von Vzbgm. Gritsch Arnold, gratuliert.

Ich darf diesen Dank an alle Beteiligten weitergeben und auch in meinem Namen für die geleistete Arbeit danken. Durch die Errichtung der Naturtribüne, der neuen Wegbeleuchtung am Ein-

gang des Gafleintales, die Aktivitäten des Bergbauvereines beim Stollen in St. Wendelin und der Vervollständigung der Kneippanlage im Mühlsprung konnten einige Einrichtungen geschaffen werden, die auch künftig und nachhaltig genutzt werden können.

Am 21. Juni fand die Firstfeier für das Kleinwasserkraftwerk Tegesbach im Beisein der Projektbetreiber, der Fa. Porr GmbH, der ÖBF AG und der Gemeinde Nassereith, statt. Bis Ende des Jahres muss dieses Projekt fertig gestellt sein, damit die Auflagen des ÖKO-Strom Gesetzes auch erfüllt werden können. Die geschätzten Baukosten liegen ca. bei 1 Mio. € und werden zu jeweils einem Drittel von den Projektbetreibern aufgebracht.

Kenndaten des Kleinwasserkraftwerkes:

Ausbauwassermenge	*300 l/s*
Bruttofallhöhe	*180 m*
Turbinenleistung	*440 kW*
Einzugsgebiet	*12 km²*
Druckrohrleitung	*1.100 lfm.*

Der in der Vergangenheit als Fischrevier genutzte Nassereither See wurde mit der Umwidmung in einen Angelteich einer neuen Nutzung zugeführt. Der Grund hierfür liegt darin, dass damit künftig jeder Interessierte die Möglichkeit haben soll, seinem Hobby – dem Fischen – auch in Nassereith nachzugehen. Während der Woche (Dienstag – Freitag) sind die zum Fischen erforderlichen Berechtigungsscheine im Restaurant Seebua erhältlich. Aufgrund der höheren Nachfrage an den Wochenenden werden die Berechtigungsscheine am Samstag und Sonntag von einer eigenen Aufsichtsperson vor Ort ausgegeben. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit an den Wochenenden werden noch freiwillige Aufseher gesucht. Als Aufwandsentschädigung für diese Tätigkeit dürfen diese Personen kostenlos am See fischen.

Der Preis für die Tageskarte wurde mit € 20,- inkl. 2 kg Fische festgelegt. Für jedes weitere Kilo werden € 8,- eingehoben. Zusätzlich zu diesem Angebot wird nunmehr auch eine Halbtageskarte zum Preis von € 10,- inkl. 1 kg Fisch angeboten. Vor der Aufnahme des Fischereibetriebes wurden 150 kg Bachforellen und 50 kg Saiblinge im Nassereither See eingesetzt. Dieses neue Angebot wird mittlerweile sehr gut angenommen und genutzt und würde ich mich persönlich darüber freuen, wenn vor allem die Jugend unseres Dorfes, Einheimische und Gäste dieses Freizeitangebot nutzen würden.

Ich hoffe, dass auch in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung »Nassereith Aktuell« für euch wieder einige interessante und informative Beiträge dabei sind und wünsche beim Lesen dieser Gemeindeinformation viel Spaß.

Für die kommenden Urlaubs- und Ferienzeit wünsche ich euch allen einen erholsamen Urlaub und unseren Feriengästen einen schönen Aufenthalt in unserer Gemeinde.

Bgm. Reinhold Falbesoner

Aus dem Gemeinderat

STATISTIK: In den 6 Sitzungen (Dezember 2004 bis Mai 2005) wurden insgesamt 53 Tagesordnungspunkte behandelt und hierbei 29 einstimmige Beschlüsse gefasst.

AUS DER SITZUNG VOM 14. 12. 2004

Erweiterung der Flächenwidmung - Sportplatz Nassereith
Im Bereich des Sportplatzes Nassereith in St. Wendelin wird die Sonderflächenwidmung auf den tatsächlich genutzten Bestand der Sportstätte angepasst. Gegen diesen Beschluss erfolgte kein Einspruch und wurde die entsprechende Widmungsänderung seitens der Aufsichtsbehörde mittlerweile genehmigt.

Festlegung der Gebühren und Abgaben für 2005
Der Gemeinderat legt einstimmig fest, dass die Gebühren und Abgaben für das Jahr 2005 um 2,10 % (Indexanpassung) angehoben werden. Diese Erhöhung stellt ausschließlich eine Inflationsanpassung dar. Auf eine weitere Anhebung der Gebühren wurde verzichtet. Die Kindergartenbeiträge werden erst ab dem neuen Kindergartenjahr September 2005 erhöht. Unverändert bleiben die Grundsteuer A und B, Kommunalsteuer, Sätze der Vergnügungssteuer, Erschließungsbeiträge, Sperrmüll sowie die Kopiergebühren.

Unterstützung der Jugendinformationsstelle »InfoEck Oberland«
Die Jugendinformationsstelle InfoEck Oberland wird in den Jahren 2005, 2006 und 2007 mit einem Beitrag von 0,25 € je Einwohner finanziell unterstützt.

AUS DER SITZUNG VOM 25. 01. 2005

VORANSCHLAG 2005

Einstimmig wird der Voranschlag 2005 und der »Mittelfristige Finanzplan« für die Jahre 2005 – 2008 genehmigt. Der Voranschlag sieht folgenden Einnahmen und Ausgaben vor:

Einnahmen im ordentlichen Haushalt:	€ 3.299.400,-
Ausgaben im ordentlichen Haushalt:	€ 3.299.400,-
Einnahmen im außerordentlichen Haushalt:	€ 816.300,-
Ausgaben im außerordentlichen Haushalt:	€ 816.300,-

Wegübernahme – Baulandumlegung Sachsengasse und Rossweg/Badergasse
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die für die innere Erschließung der beiden Baulandumlegungsgebiete (Sachsengasse und Badergasse/Rossweg) erforderlichen Verkehrsflächen in das öffentliche Gut zu übernehmen. Diese Grundflächen werden von den jeweiligen Grundstückseigentümern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Patenschaft SOS-Kinderdorf in der Region Südostasien
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, gemeinsam mit den weiteren Gemeinden des Bezirkes Imst eine Patenschaft für ein SOS-Kinderdorf in der von der Flutwelle betroffenen Region Südostasien zu übernehmen. Hierfür wird eine jährlicher Unterstützungsbetrag von € 1,- je Einwohner für die Dauer von 3 Jahren zur Verfügung gestellt.

AUS DER SITZUNG VOM 30. 03. 2005

Verkauf Siedlungsgrundstück
Der Gemeinderat beschließt den Verkauf des letzten Grundstückes im Bereich der Siedlung St. Wendelin (Erweiterung Süd) – Gp. 2768/105 an Unterlechner Lukas und Raich Rebecca.

Finanzielle Unterstützung - Neubau Kabinengebäude
Der Gemeinderat beschließt den geplanten Neubau eines Kabinengebäudes am Sportplatz St. Wendelin mit einem finanziellen Zuschuss in Höhe von € 150.000,00 zu unterstützen. Die Fördermittel werden in drei Tranchen zu jeweils € 50.000,- in den Jahren 2005, 2006 und 2007 ausbezahlt.

Beitritt zur Tirol Regio Card - Tschirgantbad
Das Tschirgantbad Nassereith wird ab September 2005 wieder an der Tirol Regio Card teilnehmen (kostenloser Eintritt im Hallenbad bei Vorlage einer gültigen Tirol Regio Card). Diese Vereinbarung wurde vorerst für zwei Jahre abgeschlossen. Hierfür erhält die Gemeinde Nassereith einen Beitrag von € 15.000,- von der Tirol Regio Card und € 5.500,- von den Imster Bergbahnen.

AUS DER SITZUNG VOM 12.04.2005

Beteiligung der Gemeinde Nassereith am Kraftwerk Tegesbach
Die Gemeinde Nassereith beteiligt sich an dem von der Fa. Porr GmbH und den Österreichischen Bundesforsten geplanten Projekt »Kraftwerk Tegesbach« mit einem Drittel.

AUS DER SITZUNG VOM 19.04.2005

Genehmigung der Jahresrechnung 2004
Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2004 und erteilt dem Bürgermeister gemäß § 108 der Tiroler Gemeindeordnung die erforderliche Entlastung.

Vergabe der Sanierungsarbeiten - Becken Tschirgantbad
Der Auftrag zur Komplettsanierung des Beckens im Tschirgantbad wird an die Fa. Uni-Maschinen in Nassereith vergeben. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. € 43.800,- .

Zuschuss für die Muthenaualm
Dem Hirten der Muthenaualm wird für das Weidejahr 2005 der vorgesehene Zuschuss in Höhe von € 1.453,- gewährt (Zuschuss für diverse Arbeitsleistungen des Hirten).

Bestellung der Schafhirten
Herr Hammerle Daniel und Herr Falbesoner Elmar werden von der Gemeinde Nassereith als neue Schafhirten für das Gemeindegebiet Nassereith bestellt. Der für den Weideendgang »Waldele« bezahlte Zuschuss wird den beiden Hirten in der selben Höhe (€ 1,09 je behirtetem Schaf) ausbezahlt.

Verkauf einer Teilfläche - Gemeindeweg 2865
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Firma Cosgrove & Wolf eine Teilfläche des Gemeindeweges Gp. 2865 im Ausmaß v. ca. 800 m² zu verkaufen. Diese Fläche wird zur Verwirklichung des Projektes »Quellwasserabfüllanlage Mühlsprung« benötigt.

Aus dem Gemeinderat

AUS DER SITZUNG VOM 24. 05. 2005

Neuerrichtung Mehrzweckplatz - Sportplatz Nassereith
Aufgrund zahlreicher Anrainerproteste wurde die anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2005 in Aussicht gestellte finanzielle Unterstützung für den Neubau eines Mehrzweckplatzes am Sportplatz Nassereith zurückgenommen.

Der geplante Standort wird auf eine mögliche Konterminierung aus dem früheren Bergbau untersucht und eine entsprechende Bodenuntersuchung in Auftrag gegeben.

Abhängig vom Ergebnis dieser Untersuchungen ist angedacht, ein unabhängiges Gutachten hinsichtlich allfälliger Lärmbelastungen durch den geplanten Mehrzweckplatz erstellen zu lassen.

Nach Vorliegen dieser Ergebnisse wird der Gemeinderat eine Entscheidung hinsichtlich der Errichtung des Mehrzweckplatzes treffen.

Petition zur Reduktion der Feinstäube
Der Gemeinderat beschließt, gemeinsam mit den anderen Gemeinden des Bezirkes eine Petition zur Reduktion der Feinstäube und NOx aus den Autobahn- und Schnellstraßentunnel im Tiroler Oberland einzubringen.

Sanierungsarbeiten Tschirgantbad
Die anlässlich der Betriebsruhe vom 09. 05. 2005 bis zum 11. 06. 2005 notwendigen Sanierungs- u. Verbesserungsarbeiten werden sich mit ca. 11.000,- € zu Buche schlagen. Diese werden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Errichtung Naturtribüne - Wendelingrotte/Gafleintal

Der Gemeinderat stimmt der Errichtung einer Naturbühne im Bereich der Wendelingrotte/Gafleintal einstimmig zu. Diese Naturbühne wird im Rahmen des Gurgeltalfestes und nachhaltig in weiteren Veranstaltungen als Veranstaltungsort für Theateraufführungen der Franz-Kranewitter-Bühne benötigt.

Information aus dem Bauamt

Mit 1. Oktober 2000 ist das Tiroler Heizungsanlagengesetz 2000, LGBI. 34 in Kraft getreten.

Nach dessen § 21 Absatz 2 besteht für Anlagen zur Lagerung und Leitung flüssiger Brennstoffe die gesetzliche Verpflichtung innerhalb von fünf Jahren nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes- das heißt bis zum 1 . Oktober 2005 -die im Erdreich verlegten Brennstofflagerbehälter oder: im Erdreich verlegte brennstoffführende Leitungen, die einwandiq ausgeführt sind, entsprechend dem Stand der Technik doppelwandig auszuführen oder durch doppelwandige Behälter bzw. Leitungen zu ersetzen und diese weiters mit einer Leckwarneinrichtung auszustatten. Gesetzlich gefordert sind nun auch eine Ausstattung des Brennstofflagerbehälters mit einer elektronischen Überfüllsicherung oder mit einem Grenzwertgeber.

Der Eigentümer der Anlage oder der sonst hierüber Verfügungsberechtigte hat die Durchführung dieser Maßnahmen der Behörde unverzüglich schriftlich mitzuteilen und eine Bestätigung über ordnungsgemäße Durchführung der betreffenden Maßnahmen vorzulegen. Eine Eintragung im Kehrbuch hat zu erfolgen.

Die Qualität unseres Trinkwassers

Die Gemeinde Nassereith lässt aufgrund der gesetzlichen Verpflichtungen das Trinkwasser der öffentlichen Wasserversorgung mehrmals jährlich hinsichtlich mikrobiologischer und physikalisch chemischer Parameter überprüfen.

Nach den vorliegenden Untersuchungsbefunden wird der Wasserversorgungsanlage Nassereith eine einwandfreie Trinkwasserqualität im gesamten Versorgungsgebiet bescheinigt.

Die Gesamthärte des Wassers beträgt 7,18 – 7,71 ° dH (Grad deutscher Härte) und entspricht somit einem »mittlerem« Härtegrad (Hinweis für Waschmitteldosierung und wassertechnische Anlagen).

Schneeräumung – ein Nachruf

Hinter uns liegt wieder ein schneereicher Winter. Auf der einen Seite müssen wir aus der Sicht der Tourismuswirtschaft froh sein um diesen Schnee. Andererseits belastet die Schneeräumung und Streuung der Gemeindestraßen alljährlich das Gemeindebudget ganz enorm. Im Winter 2004/05 waren für die Schneeräumung und Streuung Ausgaben in Höhe von ca. € 53.000,- zu verbuchen.

Ein Teil der Kosten wurde auch durch unachtsame Ablagerungen auf öffentlichem Gut oder geparkten Autos auf Straßengrund verursacht. Mit etwas gutem Willen müsste es sicherlich möglich sein, die privaten Fahrzeuge insbesondere in den Wintermonaten auf eigenem Grund abzustellen. Damit könnten die Kosten für die Gemeinde gesenkt werden und gleichzeitig noch besser geräumte Gehwege und Straßen zur Verfügung gestellt werden.

Bgm. Reinhold Falbesoner

Anlieferung Wertstoffe beim Recyclinghof

Aus gegebenen Anlass darf die Gemeinde Nassereith darauf hinweisen, dass die Wertstoffe (Kartonagen, Kunststoffverpackungen, Papier, Eisen usw.) am Recyclinghof Nassereith bereits vorsortiert und getrennt angeliefert werden sollten. Damit würden sich längere Wartezeiten, die sich aufgrund der erforderlichen Nachsortierung am Recyclinghof ergeben, vermeiden lassen.

Weiters ist darauf zu achten, dass die Kartonagen in den hierfür vorgesehenen Container ausschließlich verdichtet (gefaltet, gepresst oder zerkleinert) einzuwerfen sind. Wir bitten auch um Verständnis dafür, dass aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen das angelieferte Material durch unser Personal vor Ort sehr genau geprüft und kontrolliert werden muss.

Bgm. Reinhold Falbesoner

Festliches Wochenende

Maibrunnenfest und Regionsblasmusikfest am 23. und 24. Juli 2005 in Nassereith

Ein voller Erfolg war sowohl das diesjährige Maibrunnenfest als auch das Regionsblasmusikfest in Nassereith. Ein ganzes Wochenende lang stand unsere Gemeinde im Zeichen festlicher Ereignisse. Ein bunt gemischtes Programm sorgte bei Jung und Alt für Freude, gute Laune und beste Unterhaltung. Am Samstag waren die vielen Zuschauer vor allem von der großen Traktorparade und dem anschließenden Fest am Maibrunnen begeistert, am Sonntag ernteten die vier teilnehmenden Musikkapellen (Nassereith, Obsteig, Mieming und Wildermieming) bei ihrem Aufmarsch bzw. bei ihrem Spiel zurecht viel Applaus. Ein besonderes Erlebnis war der große musikalische Frühschoppen am Sonntag. Die Kombination der beiden Feste ist jedenfalls zur Freude aller bestens gelungen. Allen aktiven TeilnehmerInnen gebühren Dank und Anerkennung für ihr Engagement im Sinne der Tradition.

Die Musikkapelle Nassereith zeichnete sowohl für die Veranstaltung des Maibrunnenfestes als auch des Regionsblasmusikfestes 2005 verantwortlich.

Segnung des Heimkehrerkreuzes

Am 26. Juni fand die feierliche Segnung des von der Jungbauernschaft Nassereith und der Bergrettung Nassereith errichteten Heimkehrerkreuzes am Kreuzjoch statt. Viele Nassereitherinnen und Nassereither ließen es sich nicht nehmen, bei der Segnung des Kreuzes durch Herrn Pfarrer Mag. Josef Ahorn mit dabei zu sein. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Nassereith übernahm die musikalische Umrahmung dieses Festaktes. Namens der Gemeinde Nassereith darf ich mich bei der Jungbauernschaft unter dem Obmann Hannes Falbesoner und der Bergrettung unter dem Obmann Martin Sterzinger für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken.

Bgm. Reinhold Falbesoner

Musterung Jahrgang 1987

Die Musterer des Jahrganges 1987 feierten ihre Tauglichkeit für das Österreichhische Bundesheer beim »Seebua«. V. l: Jürgen Riess, Andreas Pfennig, Michael Falbesoner, Hannes Gritsch, Michael Schleich, Christoph Schultes und Bgm. Reinhold Falbesoner.

Goldene Hochzeit

Bürgermeister Reinhold Falbesoner und Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner erwiesen dem Jubelpaar Mag. Norbert Mantl und seiner Gattin Gundula die Ehre und gratulierten herzlich zur Goldenen Hochzeit.

Großartige Leistung der Franz Kranewitter Bühne

Dass die Nassereither LaienschauspielerInnen in der Lage sind, Franz Kranewitter-Stücke besonders engagiert zu spielen, ist längst bekannt. Mit ihrem diesjährigen Programm bzw. mit den beiden Einaktern »Der Joch« und »Der Gafleiner« aus dem Zyklus »Die Sieben Todsünden« stellte das Ensemble sein Können erneut eindrucksvoll unter Beweis. Eine Kombination von hervorragender Inszenierung, schauspielerischen Glanzleistungen und last but not least einer einzigartigen Naturkulisse machte den Nassereither Theatersommer 2005 zum Publikumserfolg und unvergesslichen Erlebnis.

Fotos: Hans Zoller (2)

Frisörlehrling bewies Talent

Anlässlich des diesjährigen Landes-Lehrlingswettbewerbs für Frisörtalente erreichte Laura Wallas aus Nassereith im Bewerb 1. Lehrjahr den ausgezeichneten 2. Platz. Wir dürfen ihr zu dieser hervorragenden Leistung herzlich gratulieren.

Ehrung für Joschi Petter

Eine Ehrenurkunde der Gemeinde Nassereith erhielt Johann Petter für seine sportlichen Spitzenleistungen bei den Special Olympic World Wintergames 2005 in Nagano/Japan. Johann »Joschi« Petter gewann drei Goldmedaillen.

Das Gurgltalfest 2005 in Nassereith

Bis zum 12. Juni 2005, an dem das 3. Gurgltalfest 2005 stattfinden sollte, war ein langer Weg zu gehen. Monate davor waren die ersten Besprechungen. Große Pläne wurden geschmiedet; die Motivation der Nassereither war enorm! Allen voran war Vizebürgermeister Arnold Gritsch, der die Fäden der Organisation in der Hand hielt.

Von links: Manfred Katzlberger (Umwelt- und Abfallberater der Stadt Imst), der Tarrenzer Bgm. Rudolf Köll, der Imster GR Josef Neururer und die Gewinner des Malwettbewerbes »Mein Traumgarten« der Volksschulen im Gurgltal.

Erste Arbeiten im Frühling

Anfang Frühling wurden die ersten Arbeiten getätigt. Die Kneippanlage sollte wiederbelebt werden, eine Gedenkstätte sollte künstlerisch renoviert werden, die Mühlsprungquelle - eine der größten Quellen Tirols - sollte begehbar werden.

Die vier Elemente

Unter den Titel »Die vier Elemente« stellten die Nassereither ihr Gurgltalfest. Dazu gehört auch die zerstörerische Kraft des Wassers, was am Rückhaltebecken gezeigt werden sollte. Ein Theaterstück des Nassereither Dramatikers Franz Kranewitter, nämlich »Der Gafleiner«, wurde am Eingang des Gafleintales als Freiluft-theater in einer wildromantischen Naturkulisse mit großem Erfolg zur Aufführung gebracht.

Stollenbesichtigung

Die Besichtigung eines Bergbaustollens war zuerst zum Scheitern verurteilt, hartnäckig ließ man sich aber nicht davon abhalten, den Besuchern des Gurgltalfestes dennoch eine Möglichkeit zu bieten, einen Stollen zu besichtigen. So rasten die Monate, dann die Wochen und schließlich die Tage dahin - und schon war der 12. Juni da.

Hektisches Treiben

Die Vorbereitungsarbeiten steigerten sich am Freitag und am Samstag vor dem Fest zu einem hektischen Treiben, das auch ab dem frühen Morgengrauen des 12. Juni herrschte. Am »Tag der Tage« waren die meisten Beteiligten nur froh, dass der Stress endlich ein Ende hatte.

Schlechtes Wetter am Morgen

Das schlechte Wetter am Morgen konnte die Hochstimmung, dass jetzt »endlich a Ruah' sei weard« nicht trüben. Nach dem verregneten Gurgltalfest letztes Jahr in Imst, sah es am Vormittag in Nassereith nicht besser aus. Die Pessimisten prophezeiten Schnee, und dass »då eh niamed kemme weard«.

Hohe Besucherzahl

Aber das Gegenteil sollte sich beweisen: Von spärlichen Schaulustigen am Morgen steigerte sich die Besucherzahl in ein reges Treiben. Und als kurz nach Mittag die Sonne vom Himmel lachte und schon die Hälfte der Kiachl verkauft waren, schien ein guter Erfolg des Festes nicht mehr zu vermeiden sein.

Ein großes Lob den Nassereithern

Und so war es auch - ein kunterbuntes Publikum wälzte sich den ganzen Tag teils zu Fuß, teils per Rad, teils mit dem Bummelbär durch Nassereith. Lachende Kinder spielten in der Sonne, Bäuerinnen schenkten Schnaps aus, Würste und Hendl brutzelten, Information wurde vermittelt und aufgesaugt, und hier und da genehmigte man sich ein Bierchen. Schöner hätte der Tag nicht verlaufen können! Rückblickend ist nur noch eins zu sagen: Ein großes Lob den Nassereithern!

Mag. Sylvia Bacher

Geschenksübergabe beim Gurgltalfest 2005 durch Gemeinderat Wilfried Emberger an die Gewinner der Aktion »Energieregion Gurgltal Solartechnik«.

Anlässlich der Theateraufführungen 2005 traf die Gemeinde Nassereith am Eingang des Gafleintales entsprechende bauliche Maßnahmen, wobei hier insbesondere auf deren Nachhaltigkeit gesetzt wird.

Der Garten als Therapie

Wettbewerb »Naturnaher Garten und Blumenschmuck im Gurgltal«

Mit der warmen Jahreszeit hat auch die Gartensaison begonnen. Unzählige Hobbygärtner sorgen oft für paradiesische Zustände. Ab jetzt läuft deshalb das Projekt Naturnaher Garten und Blumenschmuck mit Referatsabenden und einem Wettbewerb.

Landesrätin Dr. Hosp steht hinter dem Projekt. Regionalentwicklung auf breitester Ebene, unter Einbindung der Bürgerinnen, so das Motto des Zukunftsprojektes Gurgltal. Die neueste Initiative, die von den Bürgermeistern des Gurgltales ins Leben gerufen wurde, heißt »Regionalwettbewerb Naturnaher Garten und Blumenschmuck«. Dieses Projekt wird unterstützt von Landesrätin Dr. Anna Hosp und koordiniert vom Öko-Zentrum.

Ein natürlicher Garten ist Erholungsraum, Kinderspielplatz, Vitaminlieferant, Sicherung alter Gemüse- und Obstsorten, Lebensraum für Pflanzen und Tiere, ist Antistressprogramm und die Schönheiten im Wechsel der Jahreszeiten. Der Verzicht auf Torf, mineralischen Dünger und Pestizide wird als Bereicherung empfunden. Gerade für Gemeinden und Regionen, die zukunftsfähige und vorausschauende Strategien entwickelt haben, wird das Projekt »Naturnaher Garten« ein wesentliches Qualitätsmerkmal.

Wie kommen Sie in den Genuss der Aktion? Das Motto des Wettbewerbes lautet »Mit naturnahen Gärten das Bild des Gurgltales prägen«. Einfach den eigenen Garten kurz beschreiben oder 1 bis 2 Fotos vom Garten bzw. Ihrem blumengeschmückten Haus machen und den Kriterienkatalog ausfüllen, der in allen Gemeindeämtern aufliegt. Oder Sie rufen einfach beim Öko-Zentrum (**05412-66 950**) an und melden Ihren Wunsch nach Begutachtung ihres Gartens an. Eine Jury vereinbart mit Ihnen einen Termin und Sie besprechen gemeinsam die Kriterien. Der Wettbewerb läuft bis September. Dann werden alle Sieger zu einer Feier eingeladen, erhalten eine Urkunde, eine Gartenplakette und einen Geldgutschein für einen kulinarischen Genuss in Gurgltaler Restaurants.

Kostenlose Schaugartenführer. Die Broschüre »Schaugartenführer im Gurgltal« und »Kriterienkatalog für naturnahe Gärten« können sie beim Nachhaltigkeitskoordinator unter der Tel. Nr. **0512-508-3484** oder beim Öko-Zentrum (**05412-66950**) kostenlos anfordern. »Wir sind uns sicher, dass viele Hobbygärtner mitmachen«, so Bürgermeister Reinhold Falbesoner, »denn das Gurgltal ist den Bürgern nicht scheißegal, wie es in einer Postkartenaktion vor zwei Jahren hieß«.

WICHTIGE TERMINE

16. September, 19.30 Uhr: Naturgartenfest in Imst, Hotel Post - mit Gartenprämierungen

13. Oktober, 19.30 Uhr: 3. Informationsveranstaltung, Kleiner Stadtsaal, Imst

Wenn im Sommer die Stadt zu glühen scheint und der Asphalt in der Hitze flimmert – dann wünschen sich viele einen erfrischend-kühlen Flecken Erde zum Wandern und Erholen. Dazu noch Wasser, das man direkt aus den Gebirgsbächen trinken kann.

Genau das finden Sie hier oben bei uns!

Die **Nassereither Alm**, auch **Muthenau Alm** genannt, liegt auf 1.735 m Seehöhe, in einer idyllischen Berglandschaft, mit herrlichem Panoramablick.

Auch für Kinder bietet sich hier die Gelegenheit, als Naturdedektive die Pflanzen und Tiere unserer Bergwelt zu entdecken und kennen zu lernen.

Für Speis und Trank sowie musikalische Unterhaltung ist gesorgt!

Sie können traditionelle Hausmannskost probieren, oder einfach nur kurz innehalten, bevor Sie Ihre Wanderung fortsetzen.

Die **Nassereither Alm** ist Ausgangspunkt für zahlreiche Bergwanderungen: zum Beispiel zum Berglesboden (Gehzeit: 3/4 Stunde; herrlicher Rundblick ins Zugspitzgebiet)oder auf den **Wannig** (Gehzeit: 2 Stunden.

Hütteneinkehr in der Nassereither Alm
– ein unvergessliches Erlebnis!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TIWAG - Internetzugang per Funk

In vielen Tiroler Gemeinden ist bereits der High-Speed-Internetzugang über die Wireless LAN Technologie möglich. Die Wireless LAN Technik ermöglicht die Anbindung des PC´s oder Laptops über Funk in das Internet mit einer besonders hohen Übertragungsbandbreite (11 Mbps Outdoor).

VORTEILE DIESER INTERNETANBINDUNG:

- Einfacher Zugang ins Internet (drahtloser Zugang über jede Steckdose im Haus möglich!)
- Permanenter Internetzugang ohne Einwählen
- Keine Leitung mehr nötig
- Die hohe Bandbreite unterstützt schnelles Surfen
- Günstige Monatspauschalen für zeitlich unbegrenztes Surfen

Nähere Informationen zum Internetzugang mittels Wireless LAN der TIWAG erhalten Sie unter www.tiwag.at oder der kostenlosen Serviceline Tel. 0800/818 811!

Kleinwasserkraftwerk Tegestal

Im April dieses Jahres haben die Bauarbeiten zur Errichtung eines Kleinwasserkraftwerkes im Tegestal begonnen. Die Firma Porr Infrastruktur GmbH, die Österreichische Bundesforste Beteiligungs-GmbH und die Gemeinde Nassereith haben sich als Projektbetreiber gemeinsam für dieses Projekt entschlossen.

KENNDATEN DES KLEINWASSERKRAFTWERKES:

Ausbauwassermenge	**300 l/s**
Bruttofallhöhe	**180 m**
Turbinenleistung	**440 kW**
Einzugsgebiet	**12 km²**
Druckrohrleitung	**1.100 lfm.**

Der in diesem Kleinwasserkraftwerk erzeugte Strom soll in die rund 100 m vom Krafthaus entfernte 30kV-Leitung der Tiwag eingespeist werden.

SCHOTTERENTNAHME AUFFANGBECKEN

Grundsätzlich besteht für alle Nassereither Gemeindebürger die Möglichkeit, bei Bedarf Schottermaterial aus dem Bereich »Auffangbecken Brieglbach« kostenlos zu entnehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde über jede private Schotterentnahme in o. a. Bereich informiert werden muss und die genaue Entnahmestelle von der Gemeinde festgelegt wird. Um entsprechende Beachtung wird ersucht!

Bgm. Reinhold Falbesoner

INFORMATION BIOMÜLL

Zur Vermeidung von Geruchsbelästigung und Madenbefall im Biomüllcontainer kann im Gemeindeamt Nassereith das Produkt »PERYCUT MADENFREI« zum Selbstkostenpreis von € 15,- bezogen werden.

SCHUTZWALDPLATTFORM TIROL – aktiv und erfolgreich!

Die Schutzwaldplattform Tirol kann auf ein aktives und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Neben dem Aufbau der 11 Schutzwaldpartnergemeinden, standen die Öffentlichkeitsarbeit und die Lösung »heißer Eisen« in 4 Arbeitsgruppen im Zentrum der Aktivitäten. Der schrittweise Aufbau der Kooperationen und der Schulwettbewerb für ein Schutzwaldmaskottchen wurden erfolgreich umgesetzt.

ZIEL: Unter dem Motto »Der Schutzwald geht uns alle an«, dient die Schutzwaldplattform der Bildung von Allianzen zur Erhaltung und Verbesserung des Schutzwaldes.

Was macht die Schutzwaldplattform konkret?

- Partnerschaften/Allianzen für den Tiroler Schutzwald aufbauen
- Bewusstsein für den Wert unseres Schutzwald schaffen
- Schutzwaldprobleme auf Landes- und Gemeindeebene erkennen und analysieren
- Lösungen mit den Betroffenen suchen
- Unterstützung bei der Umsetzung der Maßnahmen anbieten

Rund 20 Institutionen bekennen sich öffentlich zu einem verstärkten Engagement für den Tiroler Schutzwald. Neben Waldbesitzern, Jägern, Ämtern, Kammern und Interessensvertretern engagieren sich auch Vertreter von Bahn, Straße, Tourismus, TIWAG und Alpenverein in der Schutzwaldplattform Tirol.

ERFOLGREICHE BILANZ 2004:

- Beginn der Aktivitäten in den 11 Schutzwaldpartnergemeinden (Oetz, St. Leonhard, Galtür, Pfunds, Telfs, Gries a.B., Elmen, Schwaz, Langkampfen, Hopfgarten, Assling)
- neue Partner wurden gewonnen (TIWAG, AlpS, Agenda 21 Koordinator)
- Aufbereitung von Schutzwald - Informationsmappen und digitaler Info - Service für interessierte Gemeinden auf der Homepage (www.tirol.gv.at/Schutzwaldplattform)
- Einrichtung von »Schutzwaldstammtischen« in den Partnergemeinden
- Erste, richtungsweisende Ergebnisse der Arbeitsgruppe »Lebensraum Wald – Wild« für ein gemeinsames revierweises Monitoringsystem und eine Schalenwildlebensraumkartierung

Die Schutzwaldpartnergemeinden – das Herzstück!

Schon zu Beginn der Aktivitäten war klar, dass es für die Akzeptanz und das »Leben« der Schutzwaldplattform von zentraler Bedeutung ist, die BürgerInnen in den Gemeinden für das Thema Schutzwald zu gewinnen.
Das Modell »Schutzwaldpartnergemeinde« startete in 11 Gemeinden einen Prozess, der die Betroffenen zu Beteiligten macht und das Wissen über den Wert des Schutzwaldes verbessert. In jeder dieser ausgewählten Gemeinden hat der Schutzwald einen hohen Stellenwert für den Schutz des Lebensraumes. Auf mehreren Ebenen sind die Gemeinden aktiver als bisher.

- Schutzwaldnetzwerk zur Problemlösung wurden aufgebaut
- Bildungs- und Schulaktionen gefördert
- Schutzwaldprojekte erfolgreich umgesetzt
- BürgerInnen ließ man den Wald BE-GREIFEN
- die Gemeindebürger werden regelmäßig über die Maßnahmen im Schutzwald informiert

Gemeinden, die den Kriterienkatalog der »Schutzwaldpartnegemeinde« erfüllen, können sich um die Auszeichnung bemühen.

Weitere Informationen und Fotos zu den Aktivitäten 2004/2005 erhalten Sie unter:
www.tirol.gv.at/schutzwaldplattform

NEUE AKTIVITÄTEN 2005:

- Auswahl und Prämierung des Schutzwaldmaskottchens
- Aufbau neuer Schutzwaldpartnergemeinden
- Ausbau und Festigung der Kooperationen
- Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppen
- Aufbau eines Sponsorenpools zur Unterstützung von Gemeinde- und Schulaktivitäten

Platzkonzerte am 19. August und 3. September

Die Musikkapelle Nassereith lädt auch heuer wieder zu ihren »Platzkonzerten der besonderen Art« beim »Pfuser-Haus« in der Sachsengasse ein. Die Veranstaltungen finden am 19. August 2005 und am 3. September 2005 statt. Beginn der Nassereither »Satz-Platz-Konzerte« ist jeweils um 20.30 Uhr. Bei Schlechtwetter dient der Gemeindesaal als Aufführungsort. Die Platzkonzerte beim »Pfuser-Haus« sind eine Kombination von literarischen und musikalischen Darbietungen. Die Musikkapelle Nassereith und der erfolgreiche Nassereither Autor Markus Köhle werden mit der Aufführung des so genannten »Wortmarsches« unter anderem den eindeutigen Beweis erbringen, dass sich die schreibende mit der musizierenden Zunft durchaus verträgt und damit ein gänzlich neuartiger Zugang zum Thema Volkskultur ins Leben gerufen werden kann. Anlässlich der Veranstaltungen wird dem Publikum ein interessantes und vielversprechendes Programm präsentiert, das sich im Wesentlichen mit den vier Elementen, also mit Erde, Feuer, Wasser und Luft befasst. Für das leibliche Wohl sorgt Herma mit ihren »zochne Kiachle«. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist kostenlos!

Nassereither Kinder erzählen Geschichten

Ein Fest auf der Sigmundsburg

Heute ist viel los auf der Sigmundsburg in Fernstein. Am Abend findet im großen Saal, der auch Sigmundssaal genannt wird, ein Fest statt. Der Herr Graf hat viele Leute eingeladen. In der Küche ist schon eine gewisse Unruhe zu bemerken. Ich werde durch das Schlüsselloch zuschauen. Was es da wohl zu sehen gibt? Ich sehe einige Gäste, die vornehm gekleidet sind. Sie sind aufgeregt, denn sie erwarten jemanden…

Plötzlich erscheint Sigmund, der Münzreiche, und fängt an zu reden; »Wisst ihr, warum wir hier beisammen sind? Wir haben eine kleine Schlacht gewonnen. Lasst uns ein bisschen feiern, gut essen und trinken!«

Jeder schneidet sich einen Brocken vom Hirschbraten ab. Sigmund nimmt sich eine Forelle, die ein Küchengehilfe aus dem Fernsteinsee gefischt hat. In einer riesigen Holzschüssel dampfen die Kartoffeln.

Langsam schiebt der Koch ein volles Weinfass zu den Geladenen, die laut rülpsen und sich mit den Händen das Fett vom Mund abwischen. Jeder bekommt ein Glas mit Edelsteinen verziert. Vorsichtig füllt ein Diener die kostbaren Gläser. Sie trinken, lachen, verschütten den Wein und der Bugherr schreit: »Wo ist denn heute der Hofnarr?« Kurz darauf springt ein blaugekleideter Narr in den Saal, klappert mit seinen Glöckchen, nimmt sich einen Becher und ein Brett und jongliert damit.

Zu seinem Pech fällt ihm das Glas aus der Hand und landet auf dem Steinboden. Es zerbricht in tausend Scherben. Eine Scherbe mit einem prächtigen Edelstein entwischt durch das Schlüsselloch und purzelt in meine Hand.

»Diesen Edelstein werde ich einmal meiner Geliebten schenken!«, denke ich mir. Vor lauter Glück schleiche ich mich davon in mein Zimmer. Heute bin ich der glücklichste Mensch der Welt, auch wenn ich kein Fürst bin. ***Fabian (4a Klasse)***

Das Bacher Ungetüm

Im dunklen Bach lebte einst eine unheimliche Gestalt. Sie sah aus wie ein Baum, der mit Gras bedeckt war.

Eines Tages wollte ein Jäger in dieser Gegend einen Hirschen schießen. Plötzlich trat die unheimliche Gestalt zwischen den Bäumen hervor. Der Jäger zielte auf diese Gestalt, sie war jedoch unverwundbar. Schnell lief er nach Nassereith hinunter und erzählte, was er gesehen hatte. Die Männer des Dorfes machten sich sofort auf die Suche nach diesem unheimlichen Wesen.

Mit Sensen und Gabeln bewaffnet wollten sie das Ungetüm erlegen. Als sie es sahen, schlugen sie mit ihren Waffen auf die Gestalt ein. Doch mit jedem Schlag würde das Ungetüm größer.

Die Nassereither bekamen schreckliche Angst, knieten nieder und beteten. Da geschah das Wunder. Die Gestalt löste sich in Luft auf und wurde niemals wieder gesehen.

Viktoria

Volkslied-Hitparade und Geschichten rund um das Volkslied

Eine Ausstellung zum 100 - Jahr-Jubiläum des Tiroler Volksliedarchivs

Wir möchten jeden herzlich einladen, bei unserer Aktion »Die 3 beliebtesten Volkslieder Tirols!« mitzumachen. Die Umfrage ist Teil einer Ausstellung unter www.musikland-tirol.at, in der eine Art Volkslied-Hitparade erstellt und laufend aktualisiert wird. Unter allen Einsendern/Anrufern werden im Oktober 2005 – unserem eigentlichen Jubiläumstermin – 100 CDs verlost!

Für die Ausstellung, die als Sammlung von Meinungen und Geschichten rund um das Volkslied konzipiert ist, bitten wir Sie folgende Fragen zu beantworten:

- Welche sind Ihre 3 liebsten Volkslieder? (Bitte nach Ihrer Wertschätzung reihen)
- Was ist für Sie ein Volkslied?
- Können Sie uns von einem besonderen Erlebnis im Zusammenhang mit Volksliedern berichten?

Wer – abgesehen von der Beteiligung an der Hitparade – die zweite und dritte Frage beantwortet und seine Geschichte bzw. sein Erlebnis schriftlich mit Foto schickt oder mailt, erhält als Geschenk eine CD freche Lieder aus Osttirol (eine Auswahl aus einer unserer großen Sammel-/Feldforschungsaktionen: Tiroler Lieder, ganz ungekünstelt, originell und ungeschnitten, aufgenommen in der Stube, im Wirtshaus ...).

Wir würden uns sehr über Ihre Teilnahme freuen!

Tiroler Volksliedarchiv
Klostergasse 6
A-6020 Innsbruck
Tel.+Fax:0512-578828
volkslied@tirolkultur.at
www.volkslied.at

»DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZ-TIPP«

Sicheres WANDERN

Wanderungen sollen unter Bedachtnahme auf Zeitaufwand, Gelände, Kondition und Lust der Teilnehmer und Teilnehmerinnen so geplant werden, dass bei Zwischenfällen nicht nur rechtzeitig umgekehrt werden kann, sondern auch umgekehrt wird. Suchaktionen nach Verirrten sind nur dann zielgerecht möglich, wenn die Wanderer eine Nachricht zurückgelassen haben, wohin sie gehen und wann sie zurück sein wollen.

❁ Die Ausrüstung ersetzt nicht den Kopf!

Eine gute Wanderausrüstung (Wetterschutz und Schuhe mit Profilsohle) gehört einfach dazu; jedoch die beste Ausrüstung ersetzt nicht die Notwendigkeit, mit den Augen im Kopf Gefahren zu erkennen und zu vermeiden (Wettersturz, Dunkelheit).

❁ Am »markierten« Weg bleiben!

- Niemals alleine auf Tour gehen;
- Abkürzungen können Gefahren bringen (Absturzgefahr, etc.);
- Granhänge und Waldböden sind rutschiger als Fels;
- Geben Sie der Umwelt eine Chance!

❁ Kein blindes Vertrauen in technische Anlagen!

Technischen Anlagen entlang der Wanderwege gebührt ein gesundes Misstrauen. Viele Geländer und Verankerungen halten nicht das, was man von ihnen erwartet. Hochsitze nicht besteigen!

❁ Wanderer sind keine Dompteure!

Tiere neben dem Weg sind lieb, aber unberechenbar. Nicht jede Kuh ist ein wütender Stier. Eine Stute mit einem Fohlen ist gefährlicher als eine Horde Stiere. Schauen Sie Wildtieren zu, stören Sie sie aber nicht. Weidetiere sind salzhungrig, auch auf den Schweiß der Wanderer. Hunde an die Leine nehmen!

❁ Alpine Notsignal – ALPINER NOTRUF / BERGRETTUNG 140!

Sechsmal innerhalb einer Minute ein Zeichen (Rufen, Pfeifen, heben eines sichtbaren Gegenstandes, etc.) geben. Eine Minute Pause. Danach das Zeichen wiederholen. Als Antwort erfolgt ein Zeichen der Retter dreimal innerhalb einer Minute.

Kriegs-Ende vor 60 Jahren

Am 3. April 1945, zu einem Zeitpunkt also, als die Alliierten von der Normandie her über den Rhein in Richtung Osten vordrangen, fasste Dwight D. Eisenhower den Entschluss vom ursprünglichen Ziel Berlin, der Hauptstadt des zerfallenden Reiches, abzulassen und nach Süden hin in Richtung »Alpenfestung« vorzustoßen. Den Amerikanern war diese »Alpenfestung« wichtiger als die Reichshauptstadt. Die Alpenfestung brach schließlich zusammen: Ein letztlich nur von der Propaganda genährter »Mythos« hatte die Alliierten anfangs zwar abschrecken, auf längere Sicht jedoch nicht aufhalten können. Am Nachmittag des 3o. April formierten sich die amerikanischen Angriffspitzen, um über den Fernpass nach Imst vorzudringen.

Für die deutsche Seite bot sich nun, nach Verlusten im Außerfern, der Fernpass als letzte Widerstandsmöglichkeit an. Durch den Kälte-und Schneeeinbruch hatte sich die Lage der Deutschen verbessert, als die Amerikaner durch die widrigen Verhältnisse bei ihrem Vormarsch gehindert wurden. Aus dem Außerfern trafen nur noch wenige Soldaten am Fernpass ein. Am Abend des 1. Mai 1945 dürfte die Stärke der deutschen Streitmacht etwa 12oo Mann betragen haben. Allerdings war der Großteil der Soldaten erschöpft oder demoralisiert, und auch die Ausbildung der meisten Männer war äußerst mangelhaft, zudem waren die allerwenigsten für einen Kampf im Gebirge vorbereitet.

1. Mai 1945: Angriff auf den Fernpass

In den Morgenstunden des 1. Mai 1945 begannen die Amerikaner aus dem Raum Biberwier den Angriff auf den Fernpass. Um 15.3o konnte ein Stoßtrupp der Amerikaner zu den Deutschen am Fernpass vordringen, um 16.oo Uhr wurde der deutsche Divisionsgefechtsstand nach Fernstein verlegt.

Schwer umkämpftes Fernpass-Hotel

Am Abend gingen die heftigen Kämpfe weiter, wobei das Passhotel den Schwerpunkt der Auseinandersetzungen bildete. Nachdem es mehrmals den »Besitzer« gewechselt hatte, blieb es schließlich in den Händen der Amerikaner.

Überraschungsangriff deutscher Truppen

Um ca. 2.00 Uhr in der Nacht zum 2. Mai griffen die Deutschen die verschanzten Amerikaner überraschend an und führten ihnen schwere Verluste zu (78 Tote und Verwundete), dennoch behaupteten die Amerikaner die Passhöhe. Eine etwa 300 Mann starke Kampftruppe der Amerikaner umging unter Führung eines deutschen Offiziers, der kurz zuvor zu den Amerikanern übergelaufen war, auf Schleichwegen den Fernpass und gelangte zum Fernstein, wo sich die restlichen deutschen Truppen befanden. Dort gab es dann einen erbitterten Kampf, den die Amerikaner für sich entschieden. Sie konnten somit ungehindert in Richtung Nassereith vordringen. Nassereith wurde von den Amerikanern zunächst unter Artilleriebeschuss genommen, da man hier noch deutsche Soldaten vermutete.

Weiße Fahnen in Nassereith

Am Morgen des 3. Mai 1945 wurden die amerikanischen Truppen in Kentniss gesetzt, dass nur einige wenige deutsche Soldaten sich in den Häusern verschanzt hatten, und deshalb wurde das Feuer eingestellt. Gegen Mittag gelangten die ersten Amerikaner ins Dorf, wo sie mit weißen Fahnen empfangen wurden.

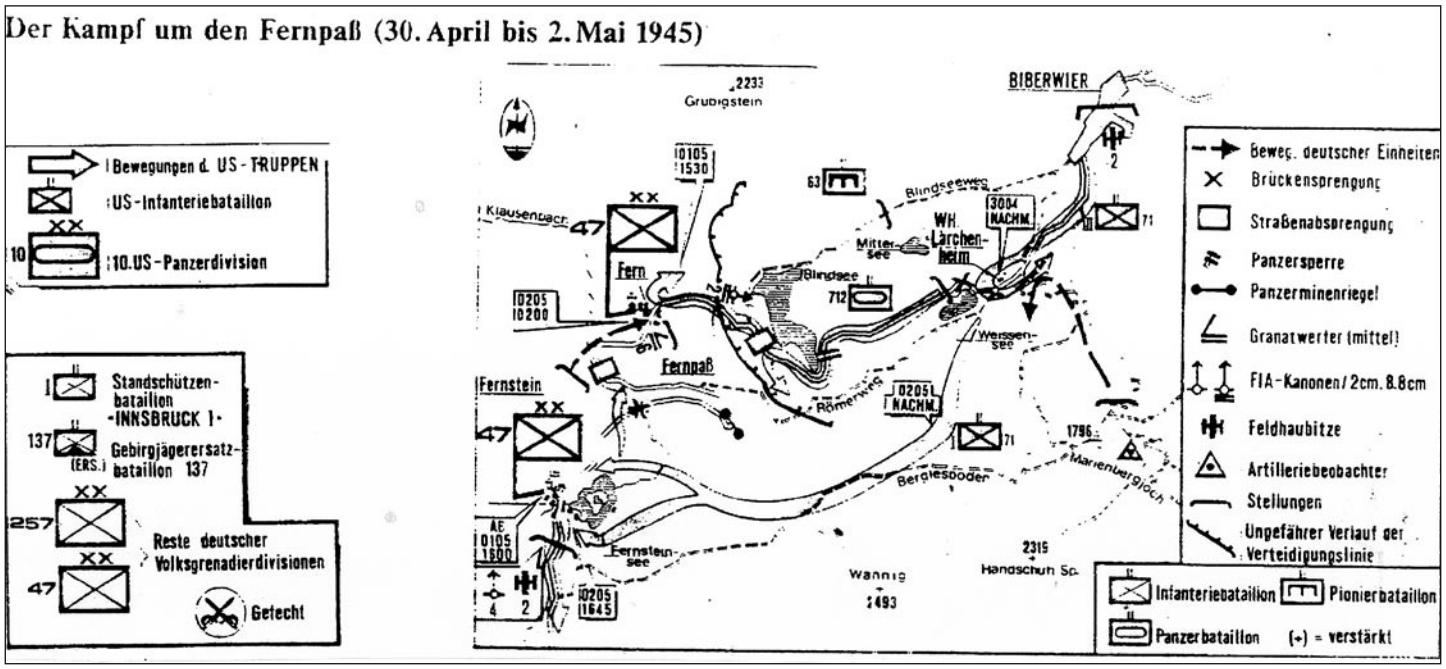
Kriegsende am 5. Mai 1945

Nach der Einnahme von Nassereith wurde am nächsten Vormittag ein Teil des Divisionsgefechtsstandes der 44. US-Infanteriedivision in diese Ortschaft verlegt. Das bisher als Divisionsreserve zurückgehaltene 324. Infanterieregiment überquerte am Vormittag den Fernpass, nachdem die Straße vom 63. Pionierbataillon wieder passierbar gemacht worden war, und stieß in Richtung Imst vor, das am frühern Nachmittag besetzt wurde.

Nach kurzen Kämpfen in Imst und Imsterberg war der Krieg, der viel Leid und Schrecken über die Menschen gebracht hatte, im Oberland beendet (5. Mai 1945), während im Unterinntal noch bis zum 6. Mai Widerstand geleistet wurde.

Quellen: W. Etschmann - Die Kämpfe um den Fernpass, Imsterbuch, US-Report / D. Bullock / PA.

Hermann Agerer, Chronist



EINWOHNER GESAMTÜBERSICHT

BÜRGER	
Inländer	1948
Ausländer	187
GESCHLECHT	
Männlich	1070
Weiblich	1065
WOHNSITZ	
Hws	2065
Ws	70

BÄUME, HECKEN UND STRÄUCHER

Die Gemeinde Nassereith darf auch heuer wieder alle Grundstückseigentümer ersuchen, die an die öffentlichen Verkehrsflächen angrenzenden Bäume, Sträucher u. Hecken so zurück zu schneiden, dass diese nicht mehr auf die Gemeindestraße hinausragen. Durch diese Maßnahme kann jeder Einzelne einen kleinen Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit auf den Gemeindestraße leisten. **Bgm. Reinhold Falbesoner**

DIE BÜCHEREI NASSEREITH STELLT SICH VOR

Name: Öffentliche Bücherei der Pfarre und Gemeinde Nassereith
Träger: Pfarre und Gemeinde Nassereith
Leitung und Mitarbeiter:
Rosmarie Königs
Marion Falbesoner
Renate Gmeiner
Jochen Königs
Standort: Karl-Mayrstraße 123
Öffnungszeiten: Mittwoch 17.00 bis 18.00 Uhr
Buchbestand: Insgesamt 2900 Bücher, davon 1500 Jugendbücher, 1100 Romane und 400 Sachbücher
Spielebestand: 100 Spiele
Benützungsgebühr: € 0,50 pro Buch u. € 1,00 pro Spiel
Neuzugänge 2004: Bücher 53, Spiele 100
Besucher/innen 2004: Insgesamt 832, davon 638 Jugendliche, 157 Frauen und 37 Männer
Entlehnungen 2004: 1143 Bücher und Spiele
Direktkontakt: Rosmarie Königs, 6465 Nassereith, Sachsengasse 86 B
Tel. 05265-5141, e-mail: r.koenigs@tsn.at

»Lesen ist Abenteuer im Kopf. Deshalb ist die Bibliothek das Basislager für abenteuerliche Exkursionen«.

»Lesen kann heilen. Deshalb nannten die alten Mönche ihre Bibliotheken auch Arzneikästlein".

Das Büchereiteam würde sich freuen, wenn noch viele Nassereither/Innen den kurzen Weg zum guten Buch über unsere Bücherei in Nassereith finden würden.

Die Gemeinde Nassereith gratuliert zum runden Geburtstag!

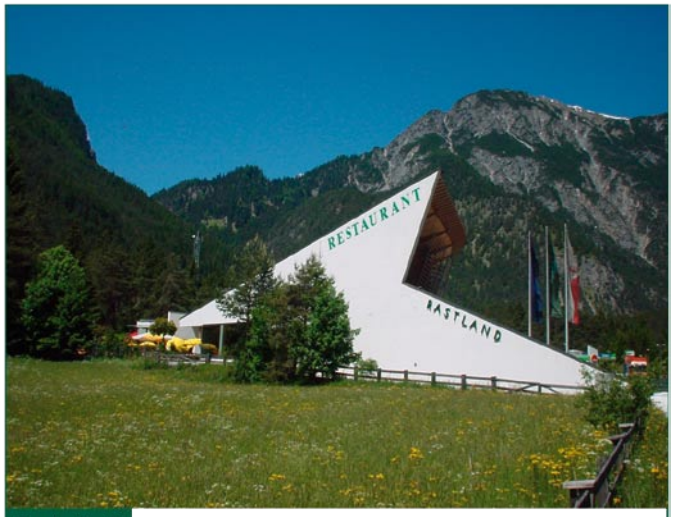
70 Jahre
01.01. Koller Auguste
11.02. Unterlechner Edith
24.03. Gschwendter Rudolf
13.04. Schwienbacher Hilde
11.05. Hammerle Mathilde
16.05. Sprenger Bruno
05.06. Glatz Alois
15.06. Dominik Irmgard
27.06. Ludwig Herbert

75 Jahre
11.01. Petter Heinrich
27.01. Fuhrer Erna
02.02. Wilhelm Herbert
10.02. Gruber Irmgard
12.03. Berg Emma
18.03. Markt Paula
21.03. Jaufenthaler Franz
30.03. Juen Josef
29.04. Schönherr Franz
02.05. Jeramic Dusanka
17.05. Markt Resi

80 Jahre
27.01. Thurner Maria
28.01. Rappold Ernst
31.01. Falschlunger Hedwig
14.02. Schleich Friedrich
14.02. Heiss Maria
21.02. Grubelnig Max
29.04. Prosen Wilhelm
19.05. Hausberger Irmgard

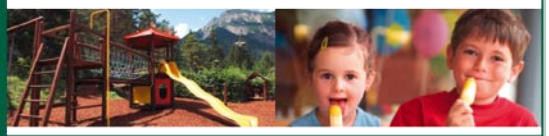
85 Jahre
29.02. Götsch Anna
24.03. Frischhut Marianne
20.04. Gerster Robert
08.05. Kreidl Franz

95 Jahre
02.02. Schretter Maria
04.06. Daum Mathilde



RAST LAND NASSEREITH

...DER IDEALE TREFFPUNKT
IN NASSEREITH
FÜR GROSS UND KLEIN



A-6465 Nassereith | Salinger 3
Tel. +43 (0)52 65 / 50 95 | Fax 50 95-23 | info@rastland.com | www.rastland.com

ökologisch dämmen mit Isocell

FERRARI
TROCKENBAU

DACHBODENAUSBAU · ALTBAUSANIERUNG
FASSADENDÄMMUNG · PUTZ · ESTRICH

Ferrari - Zoller OEG
A-6465 Nassereith · St. Wendelin 24
Tel. 05265/5167 · Fax 05265/20049
Mobil 0664/2207040
e-mail: ferrari-trockenbau@a1.net

RLB

RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG
BANKSTELLE NASSEREITH

BAUMEISTER
PFENNIG
Gesellschaft m.b.H.
BAULEITUNG·STATIK
PLANUNG

Ing. Elmar Pfennig
A-6465 Nassereith
Roßbach 310c
Tel: 05265 – 5159 • Fax: DW 30
www.pfennig.at • bau@pfennig.at

A&B
Asphalt & Beton GmbH Nfg OHG

Transportbeton/Sand/Kies/Deponie

Imst:	+43 (0)5412 / 62676
Nassereith:	+43 (0)5265 / 5190
Pinswang:	+43 (0)5677 / 20147
Völs:	+43 (0)512 / 302112
Verwaltung:	+43 (0)5412 / 66324

Dachstuhl • Blockhaus • Zaun • Balkon

HOLZ BAU
Falbesoner

6465 Nassereith • Brunnwald 407 • Tel. 0676 / 9352686 • Fax 05265 / 5112

OMV
VIVA MARKT
Tankstelle NASSEREITH
A-6465 Nassereith · An der Fernpass-Bundesstraße 1
Tel ++43/(0)5265/5898 · Fax ++43/(0)5265/5898-13
E-Mail: omv@tyroltour.at

- Viva-Shop
- Vignettenverkauf
- Bistroecke
- Autozubehör
- Zeitschriften
- Straßenkarten
- Tabak
- Gebäck & Reiseproviant
- Souvenirs
- Ab jetzt sind wir auch Pick-Point-Partner

OMV
0-24 Uhr
Offen für mehr Leben.

Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Nassereith, Sachsengasse 81a, 6465 Nassereith; Layout, Produktion: BB-Media, Hans Zoller; Foto: Andreas Huter.